30.000 extra für das Militär: Entscheidung der Rada erschwert Verhandlungen mit dem IWF

27.04.2023

Die Entscheidung der Werchowna Rada, allen Militärangehörigen zusätzliche Zahlungen in Höhe von 30.000 Hrywnja zurückzuzahlen, erschwert die Verhandlungen mit dem IWF. Sie steht im Widerspruch zu den Zusagen der ukrainischen Behörden. Der Gouverneur der Nationalbank, Andrij Pyschnyj, sagte dies während eines Briefings am Donnerstag, den 27. April.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Korrespondent.net***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Die Entscheidung der Werchowna Rada, allen Militärangehörigen zusätzliche Zahlungen in Höhe von 30.000 Hrywnja zurückzuzahlen, erschwert die Verhandlungen mit dem IWF. Sie steht im Widerspruch zu den Zusagen der ukrainischen Behörden. Der Gouverneur der Nationalbank, Andrij Pyschnyj, sagte dies während eines Briefings am Donnerstag, den 27. April.

„Natürlich gibt eine solche Entscheidung den Gesprächen mit unseren internationalen Partnern keine positive Konnotation“, sagte er als Antwort auf eine Frage über die Entscheidung des Rates.

Laut Pyschnyj verstehen alle Teilnehmer am Verhandlungsprozess, dass die Umsetzung dieser Entscheidung „die im Rahmen des Memorandums mit dem IWF getroffenen Vereinbarungen ziemlich stark beeinträchtigen wird“.

„Bis jetzt wurde die Entscheidung nicht umgesetzt. Soweit ich weiß, läuft ein gewisses juristisches Verfahren. In welcher Form das Ergebnis sein wird und was genau es sein wird, ich denke, wir müssen uns ein paar Wochen Zeit nehmen, und wir werden das Ergebnis am Ende sehen. Und wir werden von diesem Ergebnis ausgehen“, sagte der Chef der ukrainischen Nationalbank.

Pyschnyj sagte, dass die Nationalbank weiterhin „genau dem Szenario und genau den Vereinbarungen zugeneigt ist, die auf der Ebene des Memorandums mit dem IWF verankert wurden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 223

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.